

Gehaltstarifverhandlungen – Info Nr. 1

Angebote der Arbeitgeber unzureichend! Keine Abkoppelung vom Öffentlichen Dienst!!!

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

wenn es nach den Geschäftsführungen von Radio Bremen und Bremedia geht, sollen die Beschäftigten von der Einkommensentwicklung des öffentlichen Dienstes dauerhaft abgeschnitten werden. Die Gewerkschaften hatten ihre Forderung nach 6 Prozent mehr Gehalt bzw. Honorare, mindestens aber 200 Euro, und die Erhöhung der Entgelte für die Auszubildenden und Praktikanten zu Beginn der Verhandlungen erläutert. Positiv ist, dass die Arbeitgeber bereit sind, das Volumen für die Beschäftigten von Radio Bremen und Bremedia gemeinsam zu verhandeln. Fragen des Manteltarifvertrags sollen in separaten Runden besprochen werden.

Die Angebote der Arbeitgeberseite sehen wie folgt aus:

Radio Bremen feste Mitarbeitende

- Erhöhung der Gehälter zum 1. Oktober 2019 um 1,85 Prozent
- weitere Erhöhung der Gehälter zum 1. Oktober 2020 um 1,85 Prozent
- Einmalzahlung von 200 Euro
- Laufzeit: 24 Monate bis 30. Sept. 2021
- Streichung des Jubiläumsgeldes
- Streichung der persönlichen Zulage (9. Stufe für die unteren Gehaltsgruppen I – VI)

Radio Bremen freie Mitarbeitende

- Erhöhung der Honorare zum 1. Oktober 2019 um 1,9 Prozent
- weitere Erhöhung der Honorare zum 1. Oktober 2020 um 1,9 Prozent
- Laufzeit: 24 Monate bis 30. Sept. 2021
- Geringere Einstiegssätze für neue Freie

Bremedia

- Erhöhung der Gehälter zum 1. November 2019 um 1,9 Prozent
- weitere Erhöhung der Löhne und Gehälter zum 1. November 2020 um 1,9 Prozent
- Laufzeit: 24 Monate bis 31. Okt. 2021
- Die Stufensteigerungen aus dem Gehaltstarifvertrag sollen von zwei auf drei Jahre verlängert werden, dafür ist man bereit, eine neue fünfte Stufe einzuführen.

Mit Unverständnis haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Arbeitgeberseite einen bereits getätigten Abschluss im Nachhinein in das aktuelle Angebot einberechnet.

Die tariflich festgelegten Stufensteigerungen aus dem Gehaltstarifvertrag bezieht der Arbeitgeber in die jetzigen Tarifverhandlungen mit ein und bewertet sie mit 0,35%.

Die Gewerkschaften haben diese „Angebote“ abgelehnt. Da die Arbeitgeber nicht bereit waren, ernsthaft über das Volumen des Öffentlichen Dienstes zu verhandeln, haben wir die Verhandlungen vertagt und vereinbart, die Manteltarifverträge, die nur Radio Bremen oder nur Bremedia betreffen, in separaten Tarifrunden zu verhandeln. Am 8. Nov. Bremedia, am 13. Nov. Radio Bremen und am 20.11. Bremedia. Weiterhin wird ein Termin zur Fortsetzung der Volumentarifverhandlungen zeitnah abgestimmt.